

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Kripp** der Stadt Remagen vom 31.05.2022

Tagungsort: Gasthaus "Rhein-Ahr" (Schremmer)

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:41 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Volker Thehos

Ortsvorsteher

Axel Blumenstein

Schriftführer/in

Jörg Klapdohr

Ortsbeiratsmitglieder

Carmen Busch

Ruth Doemen

Andrea Maria Georgi

Frank Krajewski

Stefanie Kriechel

Bianca Schäfer

Susanne Tempel

Günter Unkelbach

Entschuldigt fehlen:

Jörg Dargel

Stefani Jürries

Ortsvorsteher Axel Blumenstein eröffnet die Sitzung, begrüßt den Beigeordneten Volker Thehos, die Mitglieder des Ortsbeirates, die anwesenden Bürger und die Vertreter der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 8. nichtöffentlichen Sitzung vom 17.02.2021
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Konzeption zur Aufwertung des Hanggrundstücks am Wasserturm, Weinbergstraße, Beratung und Beschluss
- 4 Bebauungsplan 20.14 „Auf Fitze“, Antrag auf Bebauungsplan-Änderungsverfahren, Beratung und Beschluss
- 5 Spielplatz Balthasarkreuz, künftige Nutzung und Gestaltung, Beratung und Beschluss
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Mitteilungen
- 8 Anfragen

10. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 8. nichtöffentlichen Sitzung vom 17.02.2021 –

In der 8. nichtöffentlichen Ortsbeiratssitzung am 17.02.2022 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein führt aus, dass die anwesenden Einwohner die Möglichkeit haben kurze Anfragen an den Ortsbeirat zu stellen. Er weist darauf hin, dass

Themenbereiche, die bei der heutigen Sitzung auf der Tagesordnung stehen, nicht Gegenstand einer Frage bzw. Wortmeldung sein dürfen.

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 3 – Konzeption zur Aufwertung des Hanggrundstücks am Wasserturm, Weinbergstraße, Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet, dass die Planungsideen im Rahmen der Klausurtagung des Ortsbeirats vorgestellt und erörtert wurden. Man war sich einig, dass im unteren Platzbereich die Idee des Traditionsvereins zur Herstellung eines kleinen Platzes mit zwei Ruhebänken (Modell wie an Rheinpromenade) und einer Schautafel zu den Themen „Wasserturm“ und „Weinbau“ errichtet werden sollen. Der Platz soll mit traditionellem Basaltpflaster („Blauköpp“) hergestellt werden. Die erforderliche kleine Abgrenzung zum Hang soll in Form einer Trockenmauer geschaffen werden. Dieses Arbeiten, die in weiten Teilen vom Traditionsverein in Eigenleistung erbracht werden können, sollen bereits im Jahr 2022 geplant, abgestimmt und auch umgesetzt werden. Hierzu gab es bereits Abstimmungen mit Stadt und Unterstützern.

Einigkeit herrschte ebenfalls darüber, dass man die bisherige Nutzung als bienenfreundliche Streuobstwiese mit zusätzlichem ökologischem Lebensraum beibehalten möchte. Zusätzlich möchte man aber die längere Hangrutsche realisieren und den Aufenthaltsbereich im oberen Bereich des Grundstücks aufwerten, ohne das Grundstück im Ergebnis zu überfrachten. Die Birken im oberen Bereich wurden untersucht, leider sind diese nicht mehr zu retten und müssen gefällt werden.

Daher gilt es heute die finale Konzeption zu beraten und zu beschließen, die nach Mittelanmeldung und Haushaltsberatungen im Jahr 2023 eine Umsetzung erfahren soll.

Im Rahmen der Beratung wurde die Konzeption diskutiert. Als künftige Möblierung im oberen Bereich ist eine Wald-Hollywoodschaukel ([www. komm-aktiv.de](http://www.komm-aktiv.de)) oder eine große Hängematte mit Holzgestell vorstellbar. Hinsichtlich der Platzgestaltung im oberen Bereich ist, wie im unteren Bereich, ein Basaltpflaster oder eine wassergebundene Decke mit Basaltpflastereinfassung denkbar. Zudem ist für die abgestorbenen Birkenbäume, die zeitnah gefällt werden, eine Baum- Ersatzpflanzung sinnvoll.

Es wird erneut angeregt seitens der Verwaltung mit dem Nachbar des westlich des städtischen Grundstücks gelegenen Gartengrundstücks in Kontakt zu treten, um eine künftige Nutzung des öffentlichen Grundstücks als Zuwegung zu unterbinden. Die Zuwegungssituation muss zwingend verändert werden, weil diese im Widerspruch zur derzeitigen und künftigen Nutzung des Hanggrundstücks steht.

Darüber hinaus werden teilweise Bedenken geäußert, dass die Anwohnerschaft durch die Attraktivitätssteigerung des Areals und der damit einhergehenden Folgen, beeinträchtigt werden könnten.

Beschluss:

Hinsichtlich der künftigen Nutzung sprach sich der Ortsbeirat nach Beratung abschließend einstimmig für die vorgestellte Konzeption aus. Dabei wurde sich für die Installation eine längeren Hangrutsche (7 ja/ 2 Nein) und neben dem zu erhaltenden Weinfass für die Aufstellung einer Wald-Hollywoodschaukel (9 ja/1 Nein) ausgesprochen. Ferner soll im oberen Bereich die Oberfläche nach Möglichkeit ebenfalls mit Basaltpflaster (Blauköpp) fortgeführt oder alternativ mit wassergebundener Decke mit Basalteinfassung (Blauköpp) hergestellt und zudem eine baugleiche Bank (wie Rheinpromenade) aufgestellt werden.

Zudem sind für die Birken ersatzweise 3 – 4 Laubbäume zu pflanzen.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig beziehungsweise zu den Komponenten, wie oben angegeben.

Zu Punkt 4 – Bebauungsplan 20.14 „Auf Fitze“, Antrag auf Bebauungsplan-Änderungsverfahren, Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet, dass seit vielen Jahren, die im Rahmen der Baulandentwicklung angedachte Hochwasser- bzw. Strömungsleitwand, auch auf verschiedene Initiativen hin, nicht lückenlos geschlossen werden konnte. Aufgrund der Ausgestaltung des Bebauungsplanes und des städtebaulichen Vertrages kann der Eigentümer auch unter Hinzuziehung der Bauaufsicht im Ergebnis nicht dazu gezwungen werden, die Leitwand herzustellen.

Da jedoch ohne einen Lückenschluss zu befürchten ist, dass bei großen Hochwassern aufgrund der entstehenden Strömungen eine Gefahr für die angrenzende Bebauung und die Nachbarschaft besteht, hat man in der Vergangenheit immer wieder durch Gespräche und sonstige Initiativen versucht, die Eigentümer zu einem Lückenschluss zu bewegen.

Da diese Bemühungen auch nach erteilter Befreiung im Baugenehmigungsverfahren nicht von Erfolg gekrönt waren, wurde seitens des Ortsbeirates im Rahmen der Mitteleinmeldung angeregt, dass man zeitnah aus städtischen Mitteln den Lückenschluss realisiert sowie bei Bebauung und Veräußerung des Grundstücks mit dem Eigentümer eine Erstattungsregelung trifft.

Zum Leidwesen aller Beteiligten sind im Haushalt 2022 schlussendlich doch nicht die Mittel eingestellt worden und mit dem Grundstückseigentümer ist diesbezüglich keine Abstimmung über ein mögliches Vertragskonstrukt getroffen worden. Im Frühjahr dieses Jahres wurde diese Möglichkeit dem Grundstückseigentümer jedoch unterbreitet bzw. angeboten. Dieser hat jedoch bisher nicht auf das Angebot reagiert.

Aus diesem Grund und auch aufgrund der Tatsache, dass die Leitwandfunktion bei der Quellenstraße 1 bauaufsichtlich nicht durchgesetzt werden kann, hat der Ortsbeirat ein Bebauungsplan-Änderungsverfahren angeregt.

In der heutigen Beratung soll, um tatsächlich die lückenlose Realisierung des dringend erforderlichen Hochwasserleitdammes voranzubringen, ein Änderungsverfah-

ren für den Bebauungsplan beschlossen werden. Hiermit wird dann eine Verpflichtung zum zeitnahen Bau einer strömungsundurchlässigen Leitwand festgesetzt.

In den letzten Wochen hat absprachegemäß auch die Verwaltung versucht den Eigentümer des freien Grundstücks nochmal zu motivieren und hat verschiedene Angebote unterbreitet. Einerseits den vom Ortsbeirat vorgeschlagenen vorgezogenen Bau der Leitwand durch die Stadt mit späterer Rückerstattung der Aufwendungen nach Verkauf und Bebauung des Grundstücks und andererseits eine Hilfe bei der Vermittlung von Bauinteressenten von der Stadt an den Eigentümer.

Daraufhin hat der Eigentümer berichtet, dass es für das Grundstück eine Kaufinteressentin gäbe, die an einem zeitnahen Bau interessiert sei. Er ginge davon aus, dass der entsprechende Notarvertrag in den nächsten Wochen unterzeichnet würde. Falls dies realisiert wird, könnte tatsächlich Bewegung in die Sache kommen.

Die Verwaltung hat gleichzeitig den Eigentümer auch auf das bestehende gesetzliche Baugebot hingewiesen, wonach nach Baugenehmigung (Erteilung 01/22, Gültigkeit 5 Jahre) auch tatsächlich in einer angemessenen Zeit zu bauen ist. Daher hofft die Verwaltung, dass eine Änderung des Bebauungsplans nicht notwendig sein wird.

Unter dem Strich sind jedoch zunächst die Handlungsoptionen weiterhin begrenzt, auch wenn zu hoffen ist, dass ein Verkauf tatsächlich ansteht. Dies ist jedoch nicht sicher.

Daher spricht sich der Ortsbeirat nach Beratung für die Einleitung eines Bebauungsplan-Änderungsverfahrens aus. Auch um eine Handhabe für die noch bestehenden Probleme am Objekt Quellenstraße 1 erlangen zu können. Es wird jedoch kritisiert, dass kein Vertreter der Verwaltung zu diesem Thema in der Ortsbeiratssitzung anwesend ist.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat beschließt die Verwaltung aufzufordern, ein Bebauungsplan-Änderungsverfahren anzustreben, in dem eine unverzügliche Verpflichtung zur Errichtung der Strömungsleitwand zur Ableitung der Hochwasserströmungen festzusetzen ist.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Spielplatz Balthasarkreuz, künftige Nutzung und Gestaltung, Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet einleitend, dass der Spielplatz über die Jahre hinweg immer mehr an Attraktivität verloren hat und damit gleichzeitig die Nut-

zung des kleinen Spielplatzes weiter zurückgegangen ist. Der Grund hierfür ist aber wahrscheinlich nicht nur der Attraktivitätsverlust, sondern auch die Tatsache, dass in unmittelbarer Nähe nur noch wenige kleine Kinder wohnhaft sind. Darüber hinaus kann die geringe Nutzung auch mit der Attraktivitätssteigerung der anderen bestehenden Spielplätze in Kripp zu sehen sein.

Die Verwaltung ist aus diesem Grund an den Ortsbeirat herangetreten, um zu eruieren, welche zukünftige Nutzung dieser Fläche angedacht ist.

Es besteht die Möglichkeit die kleine Fläche weiterhin als Spielplatz zu nutzen oder diese Fläche in eine wenig pflegeintensive Grünfläche mit einer Ruhebänk und ein paar Bäumen und Sträuchern umzuwandeln. Ein gänzlicher Rückbau und eine Veräußerung dieser Fläche sollte nicht angestrebt werden.

Nach eingehender Beratung favorisiert der Ortsbeirat die folgende Möglichkeit: Der Ortsbeirat wünscht, dass die Fläche künftig als Grünfläche und Rastmöglichkeit genutzt wird. Hierzu wird angeregt, auf dieser Fläche zwei Sitzbänke (keine Sitzgruppen) zu installieren. Ferner sollen hier 1-2 Obstbäume und wenig pflegeintensive Nutzsträucher gepflanzt werden. Darüber hinaus wird angeregt, die Zaunanlage zum Wirtschaftsweg hin zu entfernen und einen Kräutergarten anzulegen.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat spricht sich für den Rückbau des Spielplatzes Balthasarkreuz aus. Stattdessen soll dieser Bereich als Ruheplatz mit 1-2 neuen Bänken (Modell wie Rheinpromenade)-, einigen Laubäumen und Sträuchern, nach Möglichkeit mit Nutzsträuchern (Stachelbeere, Johannisbeere, Rosmarin etc.) angelegt werden. Gleichzeitig soll der Zaun bzw. die Hecke in nord-östlicher Richtung entfernt werden. Ferner wird angeregt, einen kleinen Kräutergarten (ggfs. als Projekt des Jugendbahnhofes oder von Schule oder Kindergarten) anzulegen.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

Zu Punkt 6 – Beschlusskontrolle –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet über die folgenden Themen:

- Bebauungsplan „Baumschulenweg“, Anbau Feuerwehr -Planungsstand
Dem Verfahren wurde vom Stadtrat am 28.03.2022 einstimmig zugestimmt und wird nun eingeleitet. Mit dem Bau ist wahrscheinlich erst im Jahr 2023 zu rechnen.
- Saatgut-Automaten
Die Aufstellung erfolgt in den nächsten Tagen beziehungsweise Wochen. Gegebenenfalls wird in Kripp sogar ein 2. Standort im Bereich des Spielplatzes im Neubaugebietes „Lange Fuhr“ realisiert. Die Aufstellung ist zeitnah geplant.

Zu Punkt 7 – Mitteilungen –

- Verkauf des Wasserturms für 300.000 € Tabeinig / nun Immobilienbüro
Der Wasserturm steht offensichtlich seit einigen Jahren wieder zum Verkauf. Darüber hinaus wird seit einigen Wochen nun von einem Makler aktiv der Verkauf über ein Schild beworben. Aus diesem Anlass hat Axel Blumenstein die Stadt gebeten, aktiv auf den Makler zuzugehen, um die Kauf-Konditionen zu erfahren. Zusammenfassend kann berichtet werden, dass beide Baugrundstücke mit einer Größe von insgesamt ca. 800 qm zu einem Preis von 300.000 Euro angeboten werden. Mit der Verwaltungsspitze wurde besprochen, dass von dort zunächst Kontakt mit der Kreisverwaltung Ahrweiler aufgenommen wird, um die Rahmenbedingungen für den Erhalt und eine „Umnutzung“ des Wasserturmes in Bezug auf z. B. das Baurecht oder die Denkmalpflege zu eruieren. Über die Ergebnisse wird dann in der nächsten Ortsbeiratssitzung informiert. Von der Kreisverwaltung wurde bereits bestätigt, dass der Wasserturm nicht mehr unter Denkmalschutz steht. Der Ortsbeirat sollte sich dann positionieren, inwiefern er den Rückkauf des Wasserturms aktiv fordern sollte. Einerseits ist dies eine einmalige, vielleicht sogar die letzte, Chance das „Wahrzeichen Wasserturm“ zu erhalten, andererseits erscheint der Kaufpreis ein wenig überzogen. Darüber hinaus müssten zum Erhalt wieder Investitionen getätigt und es müsste ein Konzept zur künftigen Nutzung und Trägerschaft aufgestellt werden. Seitens des Ortsbeirates wird in diesem Zusammenhang angeregt, dass gemeinsam mit der Stadt und ggfs. Sachverständigen eine Besichtigung des Wasserturms terminiert wird, um sich ein Bild vom Zustand zu machen und somit auch eine Grundlage für weitere Ideen zu erlangen.
- Neue Klimamaßnahmen an der Grundschule Kripp - Wünsche des Ortsbeirates
Die von der Klimaschutzmanagerin vorgestellte Konzeption soll nach erteiltem Förderbescheid nun in die Umsetzung gelangen. Vor den Detailplanungen wurde der Schule ein Fragenkatalog zugesendet, wo bestimmte Wünsche zur Ausgestaltung dargelegt werden sollen. Gleicher Fragebogen ging nun auch an den Ortsbeirat um weitere Anregungen zu platzieren. Der Ortsbeirat regt im Bereich der Maßnahme an, dass verschieden Baumarten gepflanzt werden, um den Kindern die Erkennungsmerkmale im Unterricht vermitteln zu können.
- Ertüchtigung der Trinkwasserbrunnes „Im Sand“, Vorstellung der Untersuchungsergebnisse, Beratung
In der vergangenen Ortsbeiratssitzung hat sich der Ortsbeirat darauf verständigt, dass er zu diesem Thema erneut beraten wird, wenn die von der Stadt Remagen beauftragten Gutachten vorliegen. Gleichzeitig hat der Ortsbeirat das Angebot des Bürgermeisters gerne angenommen, dass die Ergebnisse der Gutachten im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung vorgestellt werden. Das Gutachten steht kurz vor der Fertigstellung bzw. liegt ggfs. sogar schon vor. Da dieses Gutachten jedoch einer fachlichen Auswertung bedarf, wurde mit der Verwaltung vereinbart, den Themenkomplex in der nächsten Sitzung, vor den Sommerferien, zu behandeln.

- Austausch Spielkombination Spielplatz Batterieweg
In Absprache mit dem Ortsbeirat und der Verwaltung wurde Anfang März ein Kombispielturm mit einer längeren Rutsche und 2 Schaukeln bestellt.
- Sachstand Boule-Platz inkl. Trinkwasserspender
In den letzten Wochen wurden die drei Spielgeräte vom Bauhof (vor-)installiert und stehen nunmehr der Bevölkerung zur Verfügung. Der Bouleplatz hat sich somit zum Mehrgenerationenplatz gewandelt. Ein entsprechender Presseartikel zur Vorstellung der Neuerungen ist auf dem Weg. Der für das Frühjahr zugesagte Hausanschluss zur Aufstellung des Trinkwasserspenders ist noch nicht realisiert worden, die Arbeiten dazu haben jedoch auch begonnen.
- Sachstand Pumptrack
Nach erneutem Ortstermin erfolgte die folgende Absprache: Die Planzeichnung wird durch ein hiesiges Tiefbauunternehmen erstellt und der Verwaltung vorgelegt. Von dort wird dann eine Abstimmung mit dem GUV erfolgen, bevor es in die Umsetzung in Bitumenbauweise -möglichst noch in 2022- geht.
- Radwegverbreiterungen im Kreuzungsbereich Ahr-Radweg / Rhein-Radweg
Hier hat Mitte Mai ein Ortstermin mit der bauausführenden Firma stattgefunden, die die Tiefbauarbeiten in Pflasterbauweise in den nächsten Wochen angehen möchte. Der Straßenbeleuchtungsmast wird vollständig zurückgebaut, nach hinten verschoben und mit Alu- oder Stahlmast wiederaufgebaut. Diese Arbeiten sollen bis vor den Sommerferien erledigt sein.
- Bordsteinabsenkung Mittelstraße
Auch hier wurde die Baufirma nochmal an die Umsetzung der Maßnahme erinnert. Auch diese Arbeiten sollen bis vor den Sommerferien erledigt sein.
- Hundekot-Plakataktion
Eine Ausweisung der Beschilderung mit Metallschildern wurde zunächst seitens der Verwaltung nicht eingeplant. Jedoch wurde die Beschilderung am Dr. Karsten Weg erneuert und auf den Fußweg zwischen Quellenstraße und Batterieweg ausgedehnt.
- Geschwindigkeitsreduzierung Sandweg / Auf der Schanze
Die Ausweisung der 20er Zone wurde durch die Installation der Beschilderung Mitte März auf den Bereich „Auf der Schanze“ ausgeweitet.
- Nachbesserung Beschilderung Radquerung Fähre
Das zusätzlich richtungsweisende Schild in Fahrtrichtung Bad Breisig wurde Mitte März in Höhe des Unterstandes der Fähre installiert.
- Zigarettenkippsammler Rheinpromenade
Es wurden (vielleicht aufgrund erneuter Anfrage des Ortsbeirates) Anfang April zwei Edelstahl-Sammelbehälter an südlichen Rheinpromenade installiert. Eine entsprechende Berichterstattung in der Presse wurde der Verwaltung vorgeschlagen und kürzlich umgesetzt.
- Hundekotbeutelspender und Müllbehälter

Die Verwaltung informierte, dass zwei zusätzliche Standorte für Hundekotbeutelspender und gleichzeitig einem Müllbehältnis realisiert werden sollen. Demnach sollen diese Kombilösungen zum einen im Bereich des Balthasarkreuzes und zum anderen im Bereich des Feuerwehrgerätehauses in Remagen aufgestellt werden.

- Spielplatz Lange Fuhr, Austausch Schaukel in Kleinkinderschaukel
Bei der nächsten Bestellung wird eine Kleinkinderschaukel mit beschafft und anschließend erfolgt der Austausch auf dem Spielplatz. Dies ist mittlerweile bereits erledigt.
- Ruhebank Feld Verlängerung Römerstraße
In Absprache mit dem Bauhof wurde gegenüber des Hagelkreuzes im April eine Ruhebank installiert und der Bereich vor der Bank zur Straße hin gescho-tert.

Zu Punkt 8 – Anfragen –

- Es wird angefragt, wie der Sachstand der Behelfsbrücke an der Ahrmündung ist. Nach aktuellen Informationen soll die Ahrbrücke im August gelegt werden.
- Es wird mitgeteilt, dass im Bereich Badenacker / Quellenstraße das Straßenschild „Aufhebung 30 km/h“ in einer Höhe von ca. 1,50m hängt. Es wird ange-regt, dieses Schild höher aufzuhängen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:41 Uhr.

Remagen, den 05.05.2022

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Axel Blumenstein
Ortsvorsteher

Jörg Klapdohr